

IHK legt Gründerreport vor



© IHK Mittlerer Niederrhein

Kay Küsters' Geschäftsidee ist am Computer entstanden. „Mein Bruder Tim war Koch in St. Moritz und schrieb mir, dass er keine Lust mehr auf Sterneküche habe und eine Currywurstbude eröffne.“ Was damals nicht ganz ernst gemeint war, hat sich später dann doch bewahrheitet – allerdings nicht in Form einer Currywurstbude. Die beiden Brüder sind mit einem Street-Food-Zelt und Catering gestartet und haben zusätzlich das Restaurant „Big Hug Barbecue“ in Dormagen eröffnet. Damit hat Kay Küsters sein Hobby, das Smoken, zum Beruf gemacht. „Wir garen nach bester amerikanischer Barbecue-Kultur unser Fleisch mit richtigem Eichenholzfeuer zwischen 10 und 24 Stunden bei niedriger Temperatur“, erklärt er. Inzwischen hat das Unternehmen zehn Mitarbeiter. Die sind auch dringend nötig. Schließlich können zusätzlich zum Restaurantbetrieb und kleineren Caterings auch größere Aufträge anstehen. „Für die Gamescom in Köln zum Beispiel haben wir 3.000 Portionen zubereitet.“

Im Bereich Personal wurde Kay Küsters durch das bundesweite Programm „UnternehmensWert: Mensch“ unterstützt. Es hilft kleinen und mittleren Unternehmen dabei, eine zukunftsfähige und mitarbeiterorientierte Personalpolitik zu entwickeln. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein ist als Erstberatungsstelle für dieses Förderprogramm die erste Anlaufstelle. „Das war eine gute Sache. Schließlich kennt man sich als Gründer mit Personalangelegenheiten kaum aus“, erklärt Kay Küsters.

Wie Kay Küsters haben sich im Rhein-Kreis Neuss im vergangenen Jahr 3.331 Menschen selbstständig gemacht. Damit haben im vergangenen Jahr 49 Menschen mehr als 2016 diesen Schritt gewagt. So haben auch 3.257 Unternehmer ihre Firma aufgegeben. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 waren es 3.282 Gründungen und 3.151 Aufgaben. Damit verzeichnet der Rhein-Kreis Neuss ein Plus von 1,49 Prozent bei den Gründungen und ein Plus von 3,36 Prozent bei den Aufgaben. Die Gründungsintensität – also die Anzahl der Gründungen in Relation zur Einwohnerzahl – liegt im Rhein-Kreis Neuss mit 0,74 Prozent dennoch unter dem durchschnittlichen Niveau im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein (0,81). Das sind die wesentlichen Kennziffern des Gründerreports 2018, den die IHK auf der Datenbasis des Landes NRW erarbeitet hat.

„Erfolgreiche Gründungen sind die Grundlage des wirtschaftlichen Wachstums“, sagt Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. „Wir haben das aktuelle Gründungsgeschehen in der Region untersucht, damit die Debatte, die vor allem auch mit Blick auf rückläufige Gründungszahlen notwendig ist, auf einer soliden Datenbasis stattfinden kann.“ Die Erarbeitung des Gründerreports sei wichtig, um Trends zu erkennen und daraus Handlungsempfehlungen und Forderungen an die Politik ableiten zu können. „Wir brauchen

junge Unternehmen. Sie sorgen für Innovation und Wachstum, sie schaffen Arbeitsplätze und stärken die Wirtschaft insgesamt.“

In Nordrhein-Westfalen ist die Zahl der Neugründungen von 125.969 im Jahr 2016 auf 124.409 im vergangenen Jahr zurückgegangen. Gleichzeitig ist auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen rückläufig – von 119.963 auf 116.495. Nachdem sich der Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein von dem negativen Landestrend bei den Gründungen in den vergangenen Jahren immer absetzen konnte, geht er ihn nun mit. In Krefeld, Mönchengladbach, im Rhein-Kreis Neuss und im Kreis Viersen lagen die Unternehmensgründungen um 0,71 Prozent unter dem Vorjahreswert. Gleichzeitig sind die Geschäftsaufgaben mit einem Plus von 0,37 Prozent gestiegen. Damit ergibt sich für die Region im Saldo ein Zuwachs von 51 Unternehmensgründungen. „Das ist die Kehrseite der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt“, sagt IHK-Existenzgründungsberater Bert Mangels. „Die Gründerquote aus der Arbeitslosigkeit heraus ist um bis zu 60 Prozent eingebrochen. Viele ziehen den sicheren Weg einer Anstellung dem ‚Abenteuer Selbstständigkeit‘ vor. Das hören wir bei zahlreichen Beratungsgesprächen.“

Wie sich die Zahl der Gründungen im IHK-Bezirk in Zukunft entwickeln wird, ist schwer zu sagen. „Wir sollten auf jeden Fall endlich anfangen, eine Gründerlandschaft zu entwickeln, um Unternehmertum und Kreativität zu ermöglichen, auszuprobieren und Risiken einzugehen“, betont Steinmetz. Jungunternehmer benötigten Voraussetzungen, die es ihnen erlauben, sich voll und ganz auf Kunden und Produkte zu konzentrieren. „Die Zeit- und Energieverschwendung für eine überbordende Bürokratie oder unverständliche rechtliche und steuerliche Fragestellungen muss ein Ende haben“, fordert der IHK-Hauptgeschäftsführer.

Aber auch die Gründer müssen ihren Teil zum Erfolg beitragen. „Sie müssen gut auf diesen Schritt vorbereitet sein. Dabei unterstützen wir sie gerne. Schließlich hat die IHK ein umfangreiches Beratungsangebot“, sagt IHK-Experte Mangels.

Angehenden Unternehmern stehen die Berater Bert Mangels (Tel. 02151 635-335, E-Mail: mangels@krefeld.ihk.de) und Wolfgang Koger (Tel. 02161 241-120, E-Mail: koger@moenchengladbach.ihk.de) zur Verfügung. Der Gründerreport steht als PDF-Datei im Internet unter www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/5941 zum Download bereit.

Bildunterschrift: IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (2.v.r.) und IHK-Existenzgründungsberater Bert Mangels (r.) stellten den Gründerreport 2018 im Big Hug Barbecue vor, das Kay Küsters (l.) gegründet hat. Sein Bruder Tim (2.v.l.) ist Koch in dem Restaurant. Foto: IHK

Downloads

- [Pressemitteilung Kreis Viersen Foto Kreis Viersen](#) [Pressemitteilung Mönchengladbach](#) [Pressemitteilung Krefeld](#)

Ansprechpartner

Carmen Granderath

Telefon: +49 2151 635-357

Telefax: +49 2151 635-44357

E-Mail: granderath@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Bert Mangels

Telefon: +49 2151 635-335

Telefax: +49 2151 635-44335

E-Mail: mangels@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Dokument-Infos

Webcode: 18721

Ausdrucksdatum: 22.05.2019